



Historische Begriffe

Liebe Schreibgemeinde,

ich versuche mich gerade an meiner zweiten historischen Geschichte. Die Herausforderung dabei ist, dass die Zeit die ich gewählt habe wohl sehr anspruchsvoll sein dürfte. Die Zeit der Agilofinger und der Karolinger also um etwa 750 bis 800 irgendwas.

Animiert wurde ich durch u.a. Romane von Marc Paillet und seinen beiden königlichen bzw. nach 800 kaiserlichen Abgesandten. Die eben zu dieser Zeit spielen.

Allerdings bin ich bei meiner Recherche auf einige Hürden gestoßen. Über diese Zeit wird kaum etwas berichtet, auch sind wohl Schrift, Sprache, Ausdrucksweise und Begriffe doch sehr ungenau beschrieben. Ich möchte allerdings auch keinen Roman in der Schrift und Ausdrucksweise dieser Zeit verfassen. Ich habe in anderen Romanen (z.B. die Herrin der Burg von Ulrike Schweikert) gelesen, dass sie sich auch nicht unbedingt an die Zeit hält bei der Wahl von Begriffen und Ausdrucksweisen.

Ich glaube es ist wichtig, dass die historischen Personen und Schauplätze gut recherchiert sind und ausdrücklich im Roman vorkommen. Aber was spricht dagegen in genannten Roman von "derben und zotigen Witzen" zu sprechen, wo doch lt. Herkunftsduden dieser Begriff aus dem 15.Jhd. stammt und der Roman aber im 13.Jhd. spielt.

Ich habe im TextArt Magazin gelesen, dass es bei einer Schriftstellerin vorkam, dass man ihr vorwarf in dem Roman schreibt sie, dass der Protagonist seine Gabel zu Hand nahm und ein Historikprof. die Nase gerümpft hatte mit dem Hinweis, dass zu dieser Zeit allerhöchstens wenn überhaupt nur der Löffel existierte.

Ich habe mir mal Walther von der Vogelweides "Frau Welt ich hab von dir getrunken" reingezogen, meine Geschichte so geschrieben, würde ja keiner verstehen.

Habt Ihr ein paar Tipps für mich?

Merci und für die Lyriker unter uns, Walter übersetzt liest sich gut ;-)

Schöne Grüße Andi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).